



FLÜSTERTÜTE



Abrudern 2010

100 Jahre See Club Thun

Breitensport - Lagebericht 2

Zukunft der Flüschi

Impressum

Auflage: 300 Exemplare

Flüsterüte: Eine Produktion des See Club Thun,
erscheint dreimal jährlich.

Redaktion: vorstand@seeclubthun.ch oder
Gerhard Ryter, Postgasse 6a, 3011 Bern
ryter.gery@tcnet.ch

Internet: www.seeclubthun.ch

Druck: Schlaefli & Maurer AG
Industriestrasse 12
3661 Uetendorf
033 828 80 33, copydirect@schlaefli.ch

Titelbild - 100 Jahre See Club Thun
Clubpräsentation 28. August 2010
Der Achter in der Stadt

Foto - Gery Ryter

Nächster Redaktionsschluss:

Flüschi 01/2011 am 28. Januar 2011

Editorial 03 / 2010

Der Sommer ist vorbei, das Jubiläumsjahr ebenfalls schon fast zu Ende. Gefeierte haben wir, nun geht es noch darum den letzten und wichtigsten Anlass für den SCT gemeinsam zu meistern - den Lottomatch vom Samstag 27. November 2010!

Als Mitglied des OK für die Jubiläumsfeiern möchte ich mich bei allen Teilnehmern des Festes bedanken. Ihr habt mit eurem Erscheinen dazu beigetragen, das wir recht entspannt der Abrechnung entgegen sehen können. Auch wenn die Anlässe vielleicht nicht in jeder Beziehung zu 100% als gelungen betrachtet werden können - es kann ja nie allen alles gerecht werden - haben wir doch ein gutes hundertstes SCT Jahr verbracht.

Herzlichen Dank auch meinen anderen OK Gspändli und den Helfern in der Schlussphase für ihren Einsatz und die geleisteten Arbeiten!

Die Zukunft wird zeigen in welche Richtung der SCT gehen wird - unser Präsi hat an der 100 Jahr Feier eine mögliche Richtung aufgezeigt. Ich persönlich werde wohl das Rudern auf dem Wasser, dem virtuellen Rudern mit Maschine und 3D Visualisierung in Berlin, Shanghai oder wo auch immer auf der Welt, vorziehen.

Aber wir haben ja noch unseren Thunersee, welcher trotz Klimaerwärmung und Gletscherrückgang hoffentlich nicht so schnell auslaufen und austrocknen wird. Und Visionen werden auch nicht so schnell umgesetzt.

Meine Zukunft als Flüschi-Redaktor ist einfacher zu planen - noch ein paar Seiten und danach werde ich nur noch auf dem Wasser anzutreffen sein und nicht mehr vor dem PC...

Ich wünsche meinem Nachfolger, meiner Nachfolgerin viele neue Ideen und Elan um die Flüschi in die Zukunft zu führen...

Gery Ryter



und das meint der Präsident ...

Liebe Seeclublerinnen und Seeclubler

Wer seine Ausfahrten am Morgen oder am Abend zu ähnlichen Zeiten unternimmt, hat es bemerkt (die andern sicher auch): die Tage werden kürzer, die Nächte kühler, das Wasser flacher (mehr oder weniger) und kälter. Ein untrügliches Zeichen für den beginnenden Herbst. Das heisst auch, dass wir bald wieder in ein normales Jahr eintauchen werden – nach dem „ungewöhnlichen“ einhundertsten Vereinsjahr.

Viele von uns haben mit grossem Engagement dazu beigetragen, dass wir das Jubiläumsjahr mit zahlreichen Aktivitäten würdig gefeiert haben. Höhepunkt war sicher die gelungene Veranstaltung vom 21. August, an der sich die Gelegenheit bot, sich über das Rudern aber eben auch über andere Themen zu unterhalten. Neben allem „Gfreutem“ habe ich es bedauert, dass nicht mehr Seeclubler die Gelegenheit gepackt haben, in einem gediegenen Rahmen die Kameradschaft zu pflegen. Interessant war auch der Anlass auf dem Aarefeldplatz. Viele Thunerinnen und Thuner bestaunten die ausgestellten Boote, weil sie kaum je ein Ruderboot aus der Nähe gesehen hatten. Auch wenn nicht jede interessierte Person nun dem Club beiträgt, gelang es doch, den Club und den Rudersport einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ich danke an dieser Stelle nochmals allen Clubmitgliedern, die sich in den letzten Monaten für die diversen Aktivitäten eingesetzt haben, für ihr Engagement, sei es für's organisieren oder für die tatkräftig Mithilfe. Es hat mich gefreut, dass so viele sich engagiert haben.

Nun, der Verein braucht nach wie vor Mittel, um seine Ausgaben zu decken. Es sind wieder zwei Jahre her seit dem letzten Lotto-Mach – aus diesem Grund heisst es dies Jahr wieder: Karton! Wir benötigen am 27. und 28. November wieder den Einsatz aller Mitglieder, diesmal im rauchfreien Lokal, um den Anlass mit Erfolg bestreiten zu können. Ich freue mich Euch an diesem Wochenende zu sehen!

Euer Präsident

Thomas Straubhaar

News aus dem SCT

- Eine Umfrage des Regierungsstatthalters betreffend einer allgemeinen Information aller Seebenutzer hat der SCT-Vorstand positiv beantwortet.
- Irina Straubhaar unterstützt eine Maturandin, die eine Maturarbeit mit Bezug zum Rudersport schreibt.
- Die vielen Skiffs im Bootshaus benötigen viel Raum. Zu Diskussionen im Vorstand geben vor allem jene Anlass, die selten oder nie gebraucht werden. Sie versperren dringend benötigte Plätze. Im Vorstand macht man sich Überlegungen wie man diesem Missstand begegnen kann.
- Mario Meinen hat niedere Bootsböcke aus Stahl hergestellt. Sie stehen gegenwärtig im Prototypversuch.
- Aus den Versuchen mit dem Entlastungsstollen im Frühjahr 2010 ergeben sich für den SCT keine neuen Erkenntnisse.
- Der Doppelzweier HELIOS wird neu durch die Breitensportler benützt. Auf die Beschaffung eines weiteren Doppelzweiers wird vorläufig verzichtet.
- Die Ordnung im Bootshaus führt im Vorstand immer wieder zu hitzigen Debatten. Alle Mitglieder sind aufgerufen, ihren Beitrag zu mehr Ordnung und Sauberkeit im Bootshaus zu leisten.
- Die Suche nach einem Nachfolger für den Flütschi-Redaktor Gery Ryter ist bis anhin erfolglos. Die von ihm lancierte Umfrage in der letzten Ausgabe der Flüstertüte hat ein Resultat ergeben, auf dessen Basis grundsätzliche Fragen beantwortet werden müssen.

Der Vorstand



Immunsystem stärken? Körper im Trainingsalltag unterstützen? Mehr Vitalität?
Die weltweite Nr. 1 bietet komplett natürliche Produkte, um die Nahrung zu ergänzen.

NUTRILITE™ Nahrungsergänzungsmittel

Im Alltag ist es nicht immer einfach, alle wichtigen Nährstoffe in der richtigen Menge aufzunehmen. Nutrilite bietet seit 75 Jahren Vitamine, Mineralstoffe und Pflanzenbegleitstoffe aus streng organisch-dynamischer Herstellung.

Unverbindliche Beratung und persönliche Analyse:

Martin Stucki, Selbständiger Nutrilite-Berater

Ehemaliger Aktivrunderer und Passivmitglied des SCT

078 / 788 82 22 oder nutrilite-beratung@bluewin.ch

**Läderach
Weibel**

Für alle Baufragen
Ihr kompetenter Partner.

Damit Leistung, Qualität und
Preis stimmen.

HOCHBAU

TIEFBAU

UMBAU UND RENOVATIONEN

BOHREN UND TRENNEN

IMMOBILIEN

Mit Läderach Weibel
auf Vertrauen bauen.

Läderach Weibel

Bauunternehmung und Immobilien

Bleichstrasse 10 · Postfach 122 · 3602 Thun

Telefon 033 225 38 38 · Fax 033 225 38 30

info@laederachweibel.ch · www.laederachweibel.ch

Ein- & Austritte:

wir begrüßen neu im Club...

Eintritte aktiv

Carole Frenzer
Markus Frutiger
Bettina Bühler
Andreas Sigg
Eliane Huwiler Sigg
Ariane Künzli
Thomas Schneider
Stephanie Aegerter
Peter Wilson

Eintritte passiv

Daniel Balduini und Angela Balduini (wieder
Eintritt)
Peter Fischer und Monika Fischer

wir verabschieden uns von...

Austritte aktiv (auf Ende 2010)

Ruth Langenegger
Hansueli Ramseier
Daniel Pekari

Austritte passiv

Karl Heinrich von Grote

Wechsel aktiv zu passiv

-



In eigener Sache

Wir wünschen den Neumitgliedern viel Spass am Rudersport und hoffen, dass Ihr bereits gut im Klub integriert seid.

Den Ausgetretenen wünschen wir weiterhin alles Gute, und Ihr seid auch zu einem späteren Zeitpunkt wieder herzlich willkommen.

Mit rudersportlichen Grüssen
Beat Reinmann, Mitgliederbetreuer SCT

Die e-mail-Adresse für alle Mutationsmeldungen und sonstigen Anfragen:

mitglieder@seeclub-thun.ch

100 Jahre SCT Jubiläum - Das Fest im Seepark Thun am 21. August 2010

Die für dieses Jubiläumsjahr geplanten Aktivitäten sind alle schon Geschichte.
Der Festanlass vom 21. August 2010 im Hotel Seepark ist bei allerschönstem Sommerwetter abgelaufen.

Aus Sicht der Organisatoren war die Teilnehmerzahl letztlich mit ca 130 Personen erfreulich.
Der Abend verlief, unter kundiger Leitung unserer Moderatorin Bea Schwarzwälder, sehr gut ab.
Vereinzelte Rückmeldungen der Teilnehmer an das Organisationsteam waren betreffend des Festanlasses in der Bewertung gut bis sehr gut.
Wir haben uns über diese Rückmeldungen gefreut.

Auch wenn vereinzelte Teilnehmer nicht den vollen Sättigungsgrad beim Essen erreichten ist doch hoffentlich auch etwas Positives geblieben..

Was bleibt ist noch der administrative und finanzielle Abschluss und dann läuft wieder alles in gewohnten, ordentlichen Bahnen beim SCT.

Was hoffentlich weiter auch bleibt sind schöne Erinnerungen bei allen Seeclub - Mitgliedern an unser Jubiläumsjahr.

Bis zum nächsten SCT Jubiläum: 125 Jahre SCT

Peter Zysset



Apéro im Seepark
Foto - Moira Straubhaar



Apéro im Seepark
Foto - Moira Straubhaar



Geschmückter Saal
Foto - Moira Straubhaar



2- über der Bühne
Foto - Moira Straubhaar

Ruderwanderfahrt Berlin

6. bis 13. August 2010

Heinz Flükiger, unser Fahrtenleiter, hat für dieses Jahr mit Berlin eine schöne und interessante Gegend ausgesucht. Durch Steffen Kressmann, ein Seeclubmitglied, ist er mit dessen Schwiegervater, Gerd Menzel, in Kontakt gekommen. Gerd hat für uns die Boote organisiert, die Routen geplant und uns mit seiner Frau Renate auf allen Ausfahrten begleitet.



Gerds und Renates Betreuung liess keine Wünsche offen, angefangen mit Abholservice am Flughafen und Transfer zum familiären Hotel. Am ersten Abend holte uns Gerd beim Hotel ab und fuhr uns zum nahe gelegenen Richtershorner Ruderverein, Richtung Grünau/Köpenick. Nach dem Willkommenstrunk und der Führung durchs Vereinshaus waren wir zu einem leckeren Abendessen, zubereitet von Renate und Familie, eingeladen. Als Gastgeschenk übergaben wir den Jubiläumskalender mit -wein und Seeclub-Wimpel – ein bisschen PR für unseren Club und Thun. Uta, Steffens Frau, fand sich mit zwei Töchtern, eine in Begleitung (U23 Weltmeister im Achter), ein. Wir sind also auf eine richtige Ruderfamilie - mit viel Regattaerfahrung (Gerd, Renate, Uta) - gestossen. Im Vereinshaus logierte zudem eine zusammen gewürfelte, siebenköpfige Wanderrudergruppe, die sich uns die nächsten drei Tage anschloss. Die Einladung von Heinz, auf dem Thunersee zu rudern, stiess bei ihnen auf grosses Interesse.

Die ersten drei Tage erkundeten wir in Booten vom Richtershorner Ruderverein das abwechslungsreiche Ruderrevier dieses Vereins, immer mit Start und Ziel beim Bootshaus.

Am Samstag begannen wir mit einer kleinen Rundfahrt von 22 km (für Interessierte oder Ortskundige: Zeuthener See, Oder-Spree-Kanal, Grosser Zug, Krossinsee, Langer See). Wir ruderten mit Holzskulls in einem schönen alten Doppelachter aus Mahagoniholz. Dieses Ruderboot machte die Fahrt zu einem einmaligen Erlebnis. Unterstützt wurden wir nebst Gerd und Renate von zwei weiteren Richtershorner Mitgliedern, Dagmar und Steuerfrau Marina, die das Kommando „volle Leistung“ für die nächsten Tage prägte. Sie stellte jeweils klar, auf welcher Seite sich Berlin - Brandenburg oder die Bundeshauptstadt Berlin befinden. Mittags „futterten“ wir immer in Stammkneipen des Vereins, heute beim „Wasserfreund“. Die reichlichen Portionen umging Bo mittags mit einem Süppchen. Nach dem ersten Rudertag fuhren wir mit dem Tram nach Köpenick. Dem Hauptmann die Hand zu schütteln, was auch alle taten, soll Glück bringen.

Am Sonntag stand die grosse Rundfahrt, 30 km, auf dem Programm (Seddinsee, Gosener Kanal, Müggelspree, Müggelsee, Köpenick, Dahme). Auch heute boten die See-, Teichrosen und andere Naturschönheiten herrliche Anblicke. Die Regattastrecke Grünau spornte Antje am Schlag zu einer höheren Kadenz an. Es hat Spass gemacht, auch wenn uns schien, die 2000 Meter wollen und wollen nicht enden.

Abends gings zum Italiener. Mario orderte nachdrücklich einen doppelten Grappa, dass die Runde aufs Haus ging, hatte er überhört.

Am Montag, (Seddinsee, Dämmeritzsee, Flakensee) gabs einen Zwischenhalt beim „Sturzbecher“ (www.sturzi.de). Mittags schloss ich mich Bos Gewohnheiten für einmal an. Die Linsensuppe liess aber lange auf sich warten. Anschliessend „kletterten“ wir auf den „höchsten“ Berg, zum Kranichturm mit „bäumiger“ Aussicht und einem kleinen Filmmuseum über das deutsche Hollywood der zwanziger Jahre.

Nach drei Tagen Rudern waren wir am Dienstag, mit Antje als Reiseleiterin, einen Tag in Berlin City unterwegs. Busfahrt, das Regierungsviertel, die Bootsfahrt auf der Spree und die Hackerschen Höfe waren Highlights. Antje konnte uns als Fastberlinerin manche Hintergrundinfos liefern. Zum Abendessen führte uns Antjes Freundin in Berlin zum „Inder“ in ihrem Wohnbezirk Berlin - Schöneberg.

Am Mittwoch trafen wir uns vor dem Hotel für den Transfer nach Spandau. Barbara und Wolfgang, Mitglieder vom Richtershorner Ruderverein, stiessen zu unserer Gruppe. Mit zwei Autos fuhren uns Gerd und Wolfgang zum Märkischen Ruderverein.

Dort erhielten wir für die nächsten zwei Tage durch Gerds Beziehungen zwei Boote (3x+/4x+). Unsere Gastgeschenke wechselten die Hände. Es stellte sich heraus, dass ein Boot nicht neutral,

sondern auf „rechts oben“ getrimmt war - zum Glück für Heinz kein Problem. Bis nach Werder ruderten wir ca. 35 km auf den Havelgewässern und dem Wannsee. Marios Fanclub (Frau, Tochter und Schwiegersohn) hat für uns die Gastgeschenke samt dem sperrigen Jubiläumskalender beim Ruder-Klub Werder, wo wir übernachteten, hinterlegt.



Der Ruderkasten in diesem Bootshaus hat mich schwer beeindruckt, laut Logbuch wird er allerdings selten benutzt. Abends spazierten wir zum „Scharfrichter“, wo sich unser Oberfahrtenleiter Gerd für „Das letzte Mahl“ entschied. Er führte uns danach dennoch auf einem kleinen Rundgang durch Werder zum Clubhaus zurück. Am nächsten Tag stellten wir beruhigt fest: Es war nicht das letzte Mahl!



Donnerstags ruderten wir von Werder (über den Templiner See, Wannsee und Havel) zurück zum Märkischen Ruderverein. Bei der Potsdamer Rudergesellschaft (mit „Seekrug“ und Fotogalerie), der Kaderschmiede der deutschen Ruderinnen und Ruderer, machten wir einen kurzen Stopp. Ein Boot wollte beim Start den Bootssteg mitschleppen. Mutige Beobachter an Land verhinderten in letzter Minute das Vorhaben. Auf der Weiterfahrt durch Potsdam bestaunten wir die restaurierten, alten Supervillen und ein Reststück der Berliner Mauer. Auf dem letzten Abschnitt wurde ich von Renate zu Macky Messer umgetauft, weil ich zweimal etwas knapp an Hindernissen vorbei steuerte. Zurück im Märkischen Ruderverein wurden die Boote geschrubbt und unbeschadet wieder im Bootshaus deponiert.



Mit einer Kaffeerunde wurde das Berliner Rudern - mit Wetterglück - abgeschlossen. Denn kaum waren wir zur Rückfahrt gestartet, prasselte heftiger Regen aufs Autodach. Den letzten Abend verbrachten wir mit unseren Sportsfreunden Gerd und Renate im „Rathaus“ von Köpenick. Als kleines Dankeschön für die vorbildliche Betreuung während all der tollen Rudertage luden wir sie zum Nachtessen ein.

Für mich als Neuling war es ein wunderschönes, genussvolles Wanderrudern in angenehmer kollegialer Gesellschaft. Ein herzliches Dankeschön geht an Heinz Flükiger, der mich auf seine angenehme Art „coach“ und Berlin zu einem unvergesslichen Erlebnis werden liess.

Ida Furrer

Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Seeclub Thun:

Antje Heise

Ida Furrer

Bo Engberg

Heinz Flükiger (Organisator, Wanderruderleiter - zusammen mit Gerd Menzel)

Mario Steinacher

Heinz Walther musste leider aus gesundheitlichen Gründen auf die Berlin- Wanderfahrt verzichten. Wir wünschen ihm weiterhin gute Besserung.

(Bilder Mario Steinacher)

Braucht es die Flüschi ???

Antwort: Es braucht sie wohl nicht...

Liebe Flüschi-LeserInnen, auf meine Umfrage in der Flüschi 02/2010 haben nur wenige geantwortet; Per Mail habe ich vier (4!) und per Post eine Antwort erhalten (1!)

Immerhin waren vier Antworten **pro** Flüschi, die Leser mehrheitlich der Kategorie **Flüschi-Extremististen** (liest die Flüschi von Anfang bis zum Schluss und kann deren nächstes Erscheinen kaum erwarten, sammelt alle Ausgaben und ordnet diese sauber ein) zuzuordnen - auch wenn die Wortwahl Extremist nicht als ganz passend angesehen wurde ...

Ich muss schon gestehen, dass mich dieser magere Antworteingang schon ein wenig betrübt und für die Zukunft der Flüschi über einiges nachgedacht werden muss.

Ist die Flüschi wirklich so unattraktiv, werden die falschen Themen veröffentlicht, ist es zu viel Information, kann das ganze vereinfacht werden?

Es gibt sicher einige Lösungsansätze.

So könnten die wichtigsten Informationen, wie dies zu führen Zeiten auch schon gemacht wurde, auf einem A4 Blatt zusammengefasst und an die Mitglieder versendet werden.

Oder im Zeitalter von Facebook, Twitter, Internet und Mail könnten alle Daten, Informationen und Termine über Schnittstellen, Webaplikationen oder als App`s für das iPhone versendet werden.

In diesem Zusammenhang: Wie sieht es mit der für`s 100 Jahr Jubiläum versprochenen neuen SCT Website aus?

Eines ist sicher: Welche Lösung auch immer gewählt wird, es braucht Leute aus dem SCT welche sich engagieren und etwas beitragen. Sei es eine technische Unterstützung, Beiträge für auf die Website oder Texte für ein Infoblatt.

Nach diesem doch ernüchterndem Interesse an der Flüschi fällt mir mein Rücktritt als Flüschi-Redaktor nun etwas leichter.

Gery Ryter

LOTTO 2010 - neuer Modus! Rauchfrei!

Achtung: Dieses Jahr findet das Lotto am Samstag, 27. November, 13.00 – 24.00h und am Sonntag, 28. November, 13.00h – 24.00h statt.

Das 2010 ist nicht nur ein Jubiläumsjahr, sondern auch ein Lotto-Jahr. Der Lotto-Match ist nach wie vor das wichtigste und effektivste Finanzierungsmodell für den SCT. Ohne diese Möglichkeit könnte der Betrieb des SCT nur schwer organisiert und garantiert werden. Darum schreibt euch auch diesen Termin in die Agenda ein - auch wenn die 100-Jahr-Feiern sicher beliebter sind. Gemeinsam und mit vielen Helferinnen und Helfern erreichen wir am Lotto-Match ein super Ergebnis und können auch das Budget 2011 mit guten Gefühlen verabschieden. DANKE!!!



in der agenda eintragen ...

Boots-Reinigungstag und Bootshausreinigung

16. Oktober 2010 ab 09.00 Uhr

Arbeiten:

- Boote reinigen
- Boote polieren
- Boote komplettieren
- Bootshaus reinigen



Das Material wird bereitgestellt. Damit ich eine Planung vornehmen kann, melde dich bitte bis zum 02.10.2010 an: schwarzwaelder.linz@bluewin.ch oder bei benjamin.brunner@seeclub-thun.ch



arpe^{ag}
kanaltechnik

für eine intakte umwelt

www.arpe.ch

«und sie dreht sich doch» ... ums Rudern..

Aufgrund des Resultates in Duisburg (im letzten Heft bereits erwähnt) und unserer Trainingsleistungen wurden Debbie und ich vom Nationaltrainer für das Weltcupfinale, den dritten und letzten Weltcup der Saison, der jeweils Mitte Juli in Luzern stattfindet, gemeldet.

Wir freuten uns sehr über diesen Entscheid und fieberten dem Weltcup entgegen.

Eine Woche vor diesem Ereignis fanden die Schweizermeisterschaften auf dem Rotsee statt. Weil Debbie zusätzlich zu unserem Doppelzweier auch für ihren Club, den Seeclub Zug, im Doppelvierer starten musste, konnten wir nicht das Leichtgewichtsrennen bestreiten, sondern mussten in der schweren Kategorie starten. Wir hatten es somit mit Regina Naunheim und Katja Hauser aus Wädenswil zu tun, die beide schwerer und physisch stärker sind als wir! Es wurde ein spannendes Rennen und wir vermochten die beiden vor allem am Ende des Rennens stark unter Druck zu setzen, doch schliesslich hatten sie den schubkräftigeren Endspurt und wir gewannen hinter ihnen, jedoch klar vor den anderen Booten, Silber. Pamela Weisshaupt und Olivia Wyss starteten in der leichten Kategorie und fuhren somit nicht in diesem Rennen mit.

Das zweite Juliwochenende stand an: Der Weltcup Luzern. Wir fuhren keine schlechten Rennen, doch es wurden uns jäh unsere Grenzen und unsere „Unerfahrenheit“ in internationalen Doppelzweierrennen aufgezeigt, hatten wir doch, ausser in Duisburg zu Beginn der Saison, kaum harte Rennen bestreiten müssen, da wir, mangels nationaler Konkurrenz, die von uns bestrittenen Rennen in der Regel ziemlich klar dominiert hatten (weder Weisshaupt/Wyss noch Naunheim/Hauser hatten während der Saison im Doppelzweier nationale Rennen bestritten). Die Fähigkeit des konsequenten Agierens und Reagierens durch eine massive Erhöhung der Schlagfrequenz fehlte uns dann auch am Weltcup in Luzern.

Auch der „erste“ Doppelzweier mit Weisshaupt/Wyss schnitt nicht sehr erfolgreich ab und so wurde durch die Selektionskommission entschieden, dass kein leichtes Frauenboot an die Weltmeisterschaften fahren darf, welche Anfang November in Neuseeland stattfinden werden.



Foto - Fabi Albrecht - Weltcup Luzern mit Deborah Birrer

Jede neue Möglichkeit ist auch eine neue Chance

Es kam also zu meinem „Plan B“: Ich hatte quasi ein Ass im Ärmel; es eröffnete sich für mich nämlich die Möglichkeit, an den Studentenweltmeisterschaften in Ungarn teilzunehmen, die Mitte August stattfinden würde.

Diese WM-Teilnahme brachte jedoch eine Veränderung mit sich: Ich konnte nicht mit Debbie den Rest des Sommers weiterrudern, sondern wechselte in den Doppelzweier mit Tonia Iagovitina, einer Athletin aus Lausanne, die im Gegensatz zu Debbie, auch Studentin ist. Der Wechsel fiel mir schwer, denn er bedeutete auch, dass ich mich nun jemand neuem anpassen musste, mich an eine neue Schlagfrau gewöhnen musste und mein Rudern etwas zu ändern hatte. Zudem hatte ich etwas Respekt vor der neuen Bootszusammensetzung, denn bereits 2007 waren Tonia und ich zusammen im Zweier gerudert, hatten es jedoch nie geschafft, das Boot wirklich schnell zu machen.

Doch ich wusste, dass es meine Stärke ist, mich im Bug der Schlagstruktur meiner Vorderfrau anzupassen und ich hatte das Ziel, in den verbleibenden 4 Wochen das Beste aus diesem Doppelzweier herauszuholen.

Mit den Studentenweltmeisterschaften, die vom 13.-15.8.2010 in Szeged (Ungarn) stattfanden, bin ich denn auch eigentlich sehr zufrieden. Am Finaltag hatten wir grosses Pech mit sehr starkem seitlichem Gegenwind und einer etwas unfairen Bahnverteilung, doch wir schlossen diesen

Wettkampf auf dem 5. Schlussrang ab -bei fairen und optimalen Bedingungen und einem guten Rennen wäre eventuell der 3.Platz drin gelegen.

Und ich kann sagen, dass ich an den Studentenweltmeisterschaften physisch und technisch auf einem guten Niveau war und dass wir viel aus diesem Doppelzweier herausgeholt hatten. Tonia und ich fuhren in Szeged die besten Rennen, die wir jemals zusammen bestritten hatten.



Foto - Fabi Albrecht - Studenten-WM Szeged mit Tonia Iagovitina

Die Freude am Doppelzweierfahren, die ich diese Saison aufs neue und mehr denn je verspürt hatte, gibt mir die Energie, den Ehrgeiz, die Kraft und den grossen Willen, es in der Saison 2011 noch einmal „ganz“ zu versuchen: Ich habe meine Studienpläne geändert, mein Arbeitspensum angepasst und dafür gesorgt, dass ich diesen Herbst mehr und besser trainieren kann als ich dies letztes Jahr konnte.

Voller Elan stürze ich mich noch einmal in das Abenteuer Rudern. Ich will alles versuchen, in den leichten Doppelzweier zu kommen und mich darin für die olympischen Spiele 2012 in London zu qualifizieren.

Mir ist bewusst: Nur ein Bruchteil aller Sportlerinnen und Sportler olympischer Sportarten schaffen den grossen Schritt an die olympischen Spiele und der Weg dorthin ist steinig und schwer.

Doch in mir brennt die Neugier; ich will herausfinden, wo meine Grenzen sind, wenn ich tatsächlich optimal trainieren kann.

Wenn nicht jetzt, wann dann?!?...

Fabiane Albrecht

Regattateam

Rückblick

Rückblickend streben wir immer vorwärtsgehend mit festem Ziel aber nicht im Blick die neue Saison an.

Saison 2010

In der letzten Flütschi habt ihr vor allem fotografisch festgehaltene Eindrücke von unserer Regattasaison erhalten. Seither ist schon wieder ziemlich viel Zeit vergangen und die Saison ist mit dem Höhepunkt Schweizer Meisterschaften am Rotsee zu Ende gegangen. Ich bin im Grossen und Ganzen doch zufrieden mit den Leistungen der Athleten. Besonders hervorheben möchte ich den 3. Platz im Skiff und den 5. Platz im Doppelzweier (Renngemeinschaft mit Biel) von Debora Hofer, die wie auch nächstes Jahr noch bei den U15 Juniorinnen gestartet war. Ebenfalls eine überzeugende Leistung haben Moira und ihre Doppelzweier-Partnerin aus Interlaken (Andrea Lustenberger) gezeigt, als sie am Samstag nahezu über ihre Grenzen hinaus wuchsen und im Vorlauf den Einzug in den A-Final schafften, wo sie einen befriedigenden 6. Platz erreichten.

Wie geht's weiter?

Seit Mitte August ist Fränzi Berger wieder aus ihrem Auslandsaufenthalt zurück und kann mich wieder voll und ganz unterstützen. Ab Mitte Oktober wird es wieder ganz ernst und dann beginnt das harte und lange Wintertraining. Es wird aufgelockert durch den Armadacup und drei Langstreckentests. Wer alles im Regattateam dabei sein wird für nächstes Jahr, wissen wir definitiv erst Ende September. Zur neuen Saison begrüssen darf ich sicher schon Debora Hofer und Konstatin Rosshoff, die beiden Jüngsten.

In den Sommerferien haben wir zwei Schnuppertage durchgeführt und fünf dieser Teilnehmer besuchen jetzt auch einen weiterführenden Kurs. Wir hoffen und es ist auch unsere Ziel mittel- und längerfristig wieder mehr Jugendliche für den Rudersport begeistern zu können, da wir glauben, dass gerade auch die Mannschaft das Rudern ausmacht. Wir haben diese Saison (und werden es auch in der nächsten) um die Mannschaftsboote zu fördern vermehrt mit den anderen Berner Clubs zusammengearbeitet. Hoffen wir, dass diese Zusammenarbeit auch nächstes Jahr so fruchtbar ist.

Übrigens: Wer bisher den Samstag zum Rudern gemieden hat, weil er fand die Unordnung im Club sei zu gross, der darf sich jetzt freuen. Wir waren uns des Problems nicht bewusst, sind aber jetzt doch einige Male darauf hingewiesen worden und werden uns Mühe geben, dass ihr euch auch am Samstag im Club wohl fühlen könnt. Wir freuen uns wenn ihr vorbeischaut.

Irina Straubhaar

Breitensport 2010 - Lagebericht 2

Die Ruderkurse hatten dieses Jahr wieder unter den Strömungsverhältnissen der Aare zu leiden aber das kennen wir inzwischen schon. Der Dienstagskurs musste um zwei Wochen, der Mittwochkurs um eine Woche verlängert werden um die Ausfalldaten zu kompensieren. Der Entlastungsstollen hat uns bei den Strömungsverhältnissen keine merkbare Entlastung gebracht, aber dies wurde ja eigentlich auch nicht erwartet. Im Gegenteil haben uns Versuche am Entlastungsstollen Kursabende vermässelt. Ansonsten hatten wir an den Kursabenden meistens akzeptable und gelegentlich sogar sehr gute Verhältnisse. Beim Mittwochkurs hatten wir mehr Motorbootbegleitung als in bisherigen Jahren, dies war sehr positiv. Hierfür herzlichen Dank an Richard Eschle. Auch den anderen Leitern an den verschiedenen Kurstagen sei herzlich gedankt. Von den 18 Kursteilnehmenden haben sich nur 7 als Clubmitglieder gemeldet. Dies ist nicht so viel, aber vielleicht haben wir jemanden übersehen.

Die verschiedenen Ausfahrtgelegenheiten für die Mannschaftsruderer wurden in letzter Zeit recht fleissig benutzt, natürlich auch abhängig von den Wetterbedingungen. Überraschend guten Anklang hat das Frührudern unter der Leitung von Markus Fanta gefunden.

Die Ruderbedingungen waren während der Sommersaison dieses Jahr nicht so ganz wunderbar, wir hatten ja im Mai und Juni viel Regen und im Juni häufig hohe Abflussraten in der Aare. Im Juli soll es auch nicht so ganz toll gewesen sein aber das habe ich nur so gehört. Erfahrungsgemäss sind Herbst und Winter zum Rudern besser, wenigstens was die Wasserverhältnisse angeht. Zwar ist es dann kälter, aber dagegen hilft bekanntlich das warm Anziehen. Und wenn wir schon beim Thema sind, hier kurz etwas über die Termine im Winter:

Die Termine Montag 9 Uhr und Mittwoch 9 Uhr werden auch während der Winterzeit fortgesetzt.

Wer am Frührudern (einmal wöchentlich um 05:45) interessiert ist, kann sich mit Markus Fanta in Verbindung setzen.

Wir rudern auf Anfrage auch gelegentlich an anderen Tagen. Ein vorsichtiger Hinweis auf die Halbneunhormusketiere sei noch erlaubt, sie nehmen alles ins

Boot mit, was so herumsteht. Sie gehen zwar häufig rudern, aber nicht jeden Tag und als Outsider weiss man nicht wann sie erscheinen. Man kann sich aber bei Hanspeter oder bei Günter melden und dann ist man schon Insider.

Das Donnerstagabendrudern wird ab Ende Sommerzeit eingestellt. Der Grund ist das letzten Winter festgestellte geringe Interesse, weiter ist die Organisation der Betreuung schwierig seit Heinz und ich diesen Winterabendjob nicht mehr ausüben. Die letzte organisierte Ausfahrt findet am 28.10 statt. In der Winterzeit wollen wir versuchsweise auch samstags auf Anfrage rudern gehen. Man frage bei mir oder bei Heinz Flükiger an, ob gerudert wird. Die Zeit ist noch offen.

Beim Montagabendrudern treffen sich die Fortgeschrittenen. Für diejenigen, die dort mitrudern wollen, wird eine gute Rudertechnik vorausgesetzt (es wird zum Teil in schmalen Booten gerudert) und weiter muss man bei einem Tempo mithalten können, das ein anderes ist als bei den begleiteten Ausfahrten der Mannschaftsruderer. Wer sich interessiert, kann sich bei Beat anmelden.

Bo Engberg



Werbefläche auf dem Bootsanhänger frei

Schon bald beginnt die Regattasaison und Ihr Logo steht nicht auf unserem Bootsanhänger? Sie können dies ändern. Kontaktieren Sie uns noch heute

Lothar Straubhaar
033 223 62 86
archistral@tcnet.ch

Leute aus dem Seeclub Thun

Patin des Achters «Fulehung III»

Name:	Haller Vannini Ursula
Geburtsdatum:	4. November 1948
Beruf:	Vizepräsidentin, Gemeinderätin; Vorsteherin Direktion Bildung und Entwicklung Stadt Thun
Hobbies:	Lesen, Musik, Sport (aktiv und passiv!)



Redaktion: Frau Haller, Sie haben unser Flaggschiff, den Achter als Taufpatin auf den Namen „Fulehung III“ getauft. Was erinnert Sie heute an diesen Anlass?

Ursula Haller: Die Freude und Ehre überhaupt, dieses Flaggschiff taufen zu dürfen! Ein wenig lachen musste ich ob der Tatsache, dass dieses schnittige Boot dereinst von acht muskelbepackten schnellen Athleten vorwärts bewegt wird und auf den doch eher gemächlichen Namen „Fulehung III“ getauft wurde! Mindestens wir Thuner und Thunerinnen wissen aber, dass „Fulehung“ kein Schimpfwort ist!

Der Achter hat inzwischen unter anderem Rennen in London bestritten und eine CoxVox-Anlage (Lautsprechanlage) erhalten. Zudem war er am vergangenen Präsentationsanlass auf dem Manorplatz eine Hauptattraktion. Viele Leute hatten einmal Gelegenheit, das 13 Meter lange Boot aus der Nähe zu betrachten. Hätten Sie nicht Lust, auch einmal im Fulehung III mitzufahren?

Sehr gerne würde ich einmal mitfahren. Aber nur, wenn Sie mir erlauben - trotz meinen guten schwimmerischen Fähigkeiten - eine Schwimmweste anzuziehen. Denn mindestens vor dem Wahltag vom 28. November möchte ich nicht unfeiwillich „baden gehen“ und schon gar nicht ins kalte Wasser geworfen werden....

Auf Ihrer Homepage www.ursula-haller.ch schreiben Sie: „Würden wir in der Politik vermehrt versuchen aufeinander zuzugehen, statt uns abzugrenzen, ginge es möglicherweise schneller vorwärts?!“ Sie sprechen hier von einer Vorwärtsbewegung. Mit welcher „Bootskategorie“ bewegen Sie sich am liebsten vorwärts?

Wenn ich wählen könnte, würde ich wohl ein Ruderboot für zwei Personen wählen. Ich möchte mit jenen Personen, denen ich einmal anständig, aber doch dezidiert (ohne Zuhörer) die Meinung sagen möchte mitten im Thunersee ein Streitgespräch führen. Allerdings könnte es sein, dass er oder ich dann ans Ufer zurück schwimmen müsste

Rudern ist gesund, teamfördernd, schafft Beziehung zur Natur, braucht während den Rennen keine teure Sicherheitspolizei, schädigt die Umwelt nicht - und trotzdem ist Rudern immer noch eine Randsportart. Was denken Sie woran es liegt, dass die Jugendlichen trotzdem andere Sportarten bevorzugen als Rudern?

Rudersport ist, nicht nur, aber eben auch Leistungssport, verlangt Ausdauer, Fleiss und körperlichen Einsatz. Viele Junge suchen einen bequemeren Weg, um eines Tages auf dem sportlichen Olymp zu landen (und damit allenfalls auch noch viel Geld zu verdienen). Ausserdem haben nicht alle - wie wir privilegierten Thuner und Thunerinnen - das Wasser direkt vor der Haustüre. Vielleicht bräuchte es einen „Kilian Wenger“ bei den Ruderern, um den Rudersport populärer zu machen?!

Der Seeclub Thun ist in diesem Jahr 100-jährig geworden. Das Ereignis wurde durch verschiedene Aktivitäten gefeiert. Was möchten Sie dem Club für die nächsten 100 Jahre auf den Weg geben?

Weiterhin motivierte Clubmitglieder, die vor und hinter den Kulissen sich um das Wohl des Seeclubs kümmern. Denn der Club ist mehr als ein Sportclub. Er ist auch eine Stätte der Begegnung und der Pflege von Freundschaften. Das allerwichtigste aber: es braucht einen begeisterungsfähigen Nachwuchs, der merkt, dass Rudern (neben der sportlichen Herausforderung) auch heissen kann: Auf dem Wasser die Hektik des Alltags vergessen und, die Schönheit der Gegend geniessen zu können. Ich wünsche euch weiterhin „immer eine Handvoll Wasser unter dem Kiel“ - nochmals herzliche Gratulation!

Besten Dank, Frau Haller, für Ihre Antworten. Ich wünsche Ihnen für die kommende Stadtpräsidentenwahl viel Erfolg und freue mich, Sie bei Gelegenheit wieder einmal im See Club Thun begrüssen zu dürfen.

Lothar Straubhaar

100 Jahre SCT Jubiläum - Clubpräsentation auf dem Manorplatz 28. August 2010



Im Rahmen des 100 jährigen Bestehens des Seeclub Thun präsentierte der Verein letzten Samstag auf dem Aarefeldplatz einige seiner Boote. Interessierte konnte auf einem Ergometer (Bild) erste Erfahrungen mit dem Rudern sammeln.

Ein Wettrudern wurde mit bekannte Persönlichkeiten aus Thun und Umgebung veranstaltet: in einem simulierten 200 Meter Rennen konnten sie sich gegeneinander messen. Gewonnen hat Konrad Hädener, Stadtrat, Thun. Im Bild: v.l.n.r. Andreas Lüscher Gemeinderat Thun, Susanne Berger, Kadettenkommission, Peter Fischer, Vorsitzender der Visana und Raphael Lanz, Stadtratspräsident..

Bild: Gabi Ortner-Rosshoff

mani's

coffee & wine bar



tel. 033 243 05 50 fax 033 243 05 52 www.vogt-elektro.ch

Breakball, Satzball oder Matchball?

STARK IM DRUCK

Schlaefli & Maurer
Grafische Betriebe

Thun-Uetendorf · Interlaken · Spiez
Telefon 033 828 80 80 · www.schlaefli.ch

Die nächsten Termine ...

2010

Oktober	16.	Bootshausreinigung	ab 09.00h	Bootshaus	B. Brunner
	16.	Boots – Reinigungstag	ab 09.00h	Bootshaus	R. Schwarzwälder
	17.	Abrudern	09.00/12.00h	Bootshaus	Vorstand
	30.	24. BKW-Armadacup		Wohlensee	I. Straubhaar/F. Berger
Nov.	06.	Solothurner Achterrennen		Solothurn	I. Straubhaar/F. Berger
	13.	Head of Basel (Achterrennen)		Basel	I. Straubhaar/F. Berger
	27./28.	Lotto-Match Seeclub Thun gem. Einsatzplan		Expo Areal	Vorstand
Dez.	04.	langstrecke.ch (Achterrennen Ellikon-Eglisau)		Eglisau	I. Straubhaar/F. Berger
	19.	1. SRV-Langstreckentest		Mulhouse	I. Straubhaar/F. Berger
	29.	Fondue-Essen	19.00h	Bootshaus	Vorstand

2011

Januar	23.	2. SRV-Langstreckentest		Mulhouse	I. Straubhaar/F. Berger
	28.	Redaktionsschluss Flütschi 2011_1			Vorstand
	29.	Swiss Rowing Indoors		Zürich	I. Straubhaar/F. Berger
März	06.	3. SRV-Langstreckentest		Mulhouse	I. Straubhaar/F. Berger
Mai	15. oder 16.	SRV Rudertechnik: 1-Tages-Kurs Wehrli/Bodenmann		Sarnen	B. Engberg
	27.	Redaktionsschluss Flütschi 2011_2			Vorstand
	28.	Bootshausreinigung	ab 09.00h	Bootshaus	B. Brunner
	28.	Boots-Reinigungstag	ab 09.00h	Bootshaus	R. Schwarzwälder
Juni	02.	Anrudern	09h / 12h	Bootshaus	Vorstand
	19./20.	SRV Rudertechnik: 2-Tages-Kurs Wehrli/Bodenmann		Sarnen	B. Engberg
Sept.	16.	Redaktionsschluss Flütschi 2011_3			Vorstand

Fett geschriebe Termine: Für ALLE aktiven Seeclubler OBLIGATORISCH!

Die nachfolgenden Angaben gelten während des ganzen Jahres:

Mo	Fitnessrudern	09.00h	Bootshaus	Heinz Flükiger
Mo	Fitnessrudern (Fortgeschrittene)	18.00h	Bootshaus	Beat Reinmann
Mi	Fitnessrudern	09.00h	Bootshaus	Heinz Flükiger
Do	Fitnessrudern (nicht im Winter)	18.30h	Bootshaus	Bo Engberg
nach Vereinbarung	Ausfahrt, je nach Witterung	08.30h	Bootshaus	H.P. Letsch und G. Schmidt
Mondscheinfahrten gem. Anschlag			Bootshaus	Heinz Flükiger

Vorstand SCT

Präsident	Thomas Straubhaar Bel Air Weg 5, 3600 Thun P: 033 / 222 50 87; thomas.straubhaar@bluewin.ch
Vizepräsident	-
Kassier	Max Sigrist Rosenweg 10, 3661 Uetendorf P: 033 / 345 14 45; sigrist.max@tcnnet.ch
Sekretär	Karl Simmler Blochstrasse 57, 3653 Oberhofen P: 033 / 243 39 03; karl.simmler@bluewin.ch
Chefinnen Leistungssport	Franziska Berger Mühlemattweg 16, 3608 Thun M: 033 / 336 29 19; franziska.berger@seeclub-thun.ch Irina Straubhaar Bel Air Weg 5, 3600 Thun P: 033 / 222 50 87; i.straubhaar@bluewin.ch
Breitensport	Bo Engberg Baumgartenrain 9, 3600 Thun P: 033 / 222 93 00; bo.engberg@swissonline.ch
Materialverwalter	Reto Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern P: 031 / 302 78 03; schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshauswart	Benjamin Brunner Gantrischstrasse 12, 3600 Thun P: 079 / 546 13 75; benjamin.brunner@seeclub-thun.ch
Mitgliederbetreuer	Beat Reinmann Schneckenbühlstrasse 5, 3652 Hilterfingen P 033 / 243 54 62; beat-reinmann@sunrise.ch
Beisitzer	Lothar Straubhaar Cäcilienstrasse 12, 3600 Thun P: 033 / 223 62 86; archistral@tcnnet.ch
Rechnungsrevisoren	Rene Lüthi Bälliz 40, 3600 Thun P: 079 / 415 03 48 Hans Huggler Feldstrasse 34, 3855 Brienz P: 033 / 951 14 21
Bootshaus	See Club Thun Scherzligweg 28 , 3600 Thun T: 033 / 222 57 09 www.seeclubthun.ch; vorstand@seeclubthun.ch

AUS ERFAHRUNG
IN DIE ZUKUNFT.

Ihre Finanzpartnerin in der Region.

Aus Erfahrung

AEK 
BANK 1826

HONDA
The Power of Dreams



Schon den neuen *CIVIC* erlebt?
Bereits ab Fr. 26 500.- netto! www.garage-burri.ch



ihre garage im zentrum von thun
garage burri ag

thun • aarestrasse 12
telefon 033 222 32 12 • fax 033 222 32 53